

Frau Bürgermeisterin
Michaela Eislöffel
Platz d'Agen 1
46535 Dinslaken

Geschäftsstelle:
Konrad-Adenauer-Haus
Gartenstraße 41
Telefon (0 20 64) 5 59 46
Telefax (0 20 64) 5 51 53
E-Mail: fraktion@cdu-dinslaken.de
Internet: <http://www.cdu-dinslaken.de>

46535 Dinslaken, 25.06.2021

PRÜFAUFTRAG

hier: Entwicklung eines Sitzbankkonzepts für die Stadt Dinslaken

Sehr geehrte Frau Bürgermeisterin Eislöffel,

die CDU-Fraktion beantragt, der Rat möge beschließen, die Verwaltung mit folgender Prüfung zu beauftragen:

1. In Zusammenarbeit mit der Behindertenbeauftragten, der Seniorenvertretung sowie den entsprechenden Akteuren der Stadtgesellschaft soll eine Bedarfsanalyse an zusätzlichen Sitzbänken rund um die Nahversorgungszentren Augustastraße, Averbuch (Bereich Buchenstraße) Hagenbezirk, Hiesfeld Dorf, Hiesfeld Kurt-Schumacher-Straße, Innenstadt, Lohberg Gartenstadt durchzuführen und das Ergebnis dem zuständigen Ausschuss vorzulegen. Dabei ist die Aufzählung der aufgeführten Bereiche nicht abschließend und kann jederzeit durch die Verwaltung oder durch den Rat ergänzt werden. Dabei ist zu beachten, dass die potenziellen Stellen für neue Sitzbänke, insbesondere im Sommer, möglichst im Schatten liegen.
2. Eine Kostenschätzung für die Anschaffung der neuen Sitzbänke vorzunehmen.
3. Ein Verfahren zu entwickeln, wie Bürger*innen und Unternehmen sich an einer Bankpatenschaft beteiligen können, um die Kosten für den städtischen Haushalt zu reduzieren.

Begründung:

Dinslaken befindet sich mitten in der Mobilitätswende und steht vor der Herausforderung, alternative Mobilitätskonzepte so attraktiv zu machen, dass die Bürger*innen diese lieber nutzen als die bisher üblichen.

Mobilität bedeutet auch immer die Chance, am gesellschaftlichen Leben teilzuhaben.

Insbesondere Menschen mit Handicap, Senior*innen und Familien sind darauf angewiesen, dass mehrere Möglichkeiten an Sitzgelegenheiten im öffentlichen Raum zur Verfügung stehen.

Wenn dieses gewährleistet ist, ist die Zurücklegung von Strecken zu Fuß - als auch der generelle Aufenthalt im öffentlichen Raum - in einem größeren Umfang möglich. Eine Vielzahl von Sitzgelegenheiten an unterschiedlichen Orten würde dazu beitragen, die Aufenthalts- und Freizeitqualität zu verbessern. Jedoch ist es wichtig, dass insbesondere auf Wegen hin und aus unseren Nahversorgungszentren in unseren Stadtteilen, genügend Sitzmöglichkeiten für kurze Pausen vorgehalten werden. Gerade in den Sommermonaten ist es wichtig, dass es möglich ist, diese Pausen auch im Schatten machen zu können.

Der Mangel an Sitzbänken hat zur Folge, dass Menschen Fußwege scheuen, die Ihnen bei einem entsprechenden Angebot an Ruheplätze möglich wären. Das betrifft sowohl Wege zur nächsten Haltestelle des ÖPNV sowie zur Versorgung des täglichen Bedarfs.



- Seite 2 -

Die geforderte Bedarfsanalyse und die Kostenermittlung sollten die Grundlage dafür sein, dass die Politik eine Entscheidung über die Realisierung zusätzlicher Sitzgelegenheiten trifft.

Um den städtischen Haushalt nicht zu sehr zu belasten, möge die Verwaltung prüfen, inwieweit Bankpatenschaften übernommen werden können.

Mit freundlichen Grüßen

Heinz Wansing
(Fraktionsvorsitzender)

Katja Kieselbach
(Stadtverordnete)

Kopie des Schreibens an:
Fraktionen und Stadtverordnete im Rat der Stadt

Viele Menschen - ein Ziel:



Toleranz